

# BfH: „Kein Platz für Extremisten“

Hanau (pm/upn). Der Fraktionsvorsitzende und Spitzenkandidat der Wählergemeinschaft „Bürger für Hanau“ (BFH) Oliver Rehbein kommentiert die Pressemitteilung des CDU-Landtagsabgeordneten Aloys Lenz (Großkrotzenburg) zur möglichen Bildung einer Koalition mit den Linken als „groben Unfug“. Lenz, dem es offensichtlich selbst nicht um sachgerechte Politik gehe, kümmere sich in seiner jüngsten Pressemitteilung viel mehr um personelle Fragen der Linken, der Grünen, der FDP und der SPD, statt sich mit den inhaltlichen Themen seiner eigenen Partei zu befassen, wettet Rehbein in einer Pressemitteilung. Er schreibt Lenz ins Stammbuch, dass er „erstmal die Personalproble-

matiken innerhalb der angeschlagenen und zerrütteten Hanauer CDU, die er gleichwohl mitzuverantworten hat“ lösen solle, statt sich mit den Personalfragen der Anderen zu befassen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der BFH, Michael Goebler, erklärte Rehbein, „dass es mit der BFH keine Koalition mit den Linken in Hanau geben wird“. Die BFH-Spitze sei sich darin einig, dass das Hanauer Viererbündnis bislang eine gute Politik gemacht habe und die Bilanz der gemeinsamen Regierungszeit „atemberaubend“ sei. Für die BFH stehe es außer Frage, dass es bei einer erneuten Regierungsbeteiligung der BFH „keinen Platz für Extremisten an unserer Seite“ geben werde.

Handwritten note: BFH: Fr. 02.02.11